

# Vogelschutzverein Kreuzlingen und Umgebung

## Jahresbericht 2023



Der VSK hat sich in vielfältigen Themen und Projekten engagiert im Jahre 2023. Die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit über die Vogelwelt ist uns ein besonderes Anliegen. Für die Förderung bedrohter Vogelarten haben wir zahlreiche Massnahmen ergriffen, insbesondere für die Schwalben und Mauersegler, die Feldlerchen, die Turmfalken und Schleiereulen. Hier unsere Dokumentation:

### Vogel des Jahres 2023

Im März referierte Martin Schuck von Birdlife Schweiz über den Vogel des Jahres, den **Sumpfrohsänger**. Ein kleiner unscheinbarer Vogel, der ein wahrer Stimmvirtuose ist. Dieser Vogel hat bei uns einen sehr schweren Stand, weil sein Habitat zusehends verloren geht. Unsere Sektion bemüht sich sein Habitat am Rhein zu fördern in Zusammenarbeit mit den Biolandwirten am Tägermoos.



Referent Martin Schuck

### Grosser Wechsel im Vorstand

Vier langjährige Vorstandsmitglieder des VSK wurden mit einem festlichen Essen, einem persönlichen Rückblick und der Ernennung zu Ehrenmitgliedern aus dem Vorstand verabschiedet: Walter Lüthi (Präsident 2016-2019), Heidi Trachsel (Aktuarin), Anni Meyer (Vogelexpertin und Nisthöhlenpflegerin) und Jürg Huber (VSK – Schreiner)



Vier neue Ehrenmitglieder

### Jährliche Exkursionen

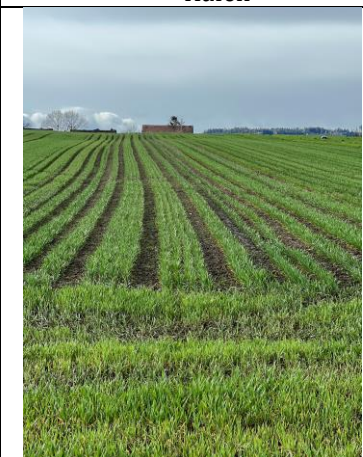
Alle Exkursionen waren ausgebucht und fanden reges Interesse. Angefangen mit jener im Januar in der Konstanzer Bucht, die ein enorm wichtiges Überwinterungsgebiet für zahlreiche Wasservögel Mitteleuropas ist, wie Reiherenten, Gänsesäger oder Lachmöwen. Wegen der hohen Temperaturen waren signifikant weniger Wintergäste am Bodensee. Auch lauschten wir im Mai dem Gesang der Nachtigall am Seerhein bei der „Stunde der Gartenvögel“. „Den frühen Vogel“ trafen wir an den Lengwilerweihern.



Milder Winter am Kreuzlinger Hafen

### Feldlerchenprojekt Kemmental

Auch dieses Jahr führten wir, zusammen mit freundlicher Unterstützung von 2 Landwirten aus dem Kemmental, das Feldlerchenprojekt zum Schutz und Erhalt dieses bedrohten Vogels durch. Die Lerchenfenster und die weiten Reihen im Weizenfeld boten ihnen Platz und Schutz für die erste und auch die zweite Brut. Wöchentlich hielten wir Ausschau nach den Lerchen, wo sie auffliegen in luftige Höhen und ihre Lieder trillern und wo sie wieder landen. Wir versuchten möglichst genau diese Stellen zu kartieren. Inzwischen wird das Projekt von 6 Landwirten unterstützt - der Kanton honoriert die Beratung durch Jakob Rohrer, Fachmann für biologischen Landbau und Copräsident des Thurgauer Vogelschutzes.



weite Reihen für die Feldlerchen im Kemmental

### **Kreuzlinger Gartentag**

Bei gutem und warmem Wetter waren wir an unserem Infostand am Boulevard um die Gelegenheit zu nutzen, den VSK bei der Kreuzlinger Bevölkerung bekannt zu machen, Fragen zu beantworten und neue Mitglieder zu werben. Der Quiz über einheimische Gartenvögel und Pflanzen wurde von Jung und Alt rege genutzt. Am Ende winkte ein kleiner Mitmachpreis: ein Tütchen mit einheimischen Gartenblumensamen. Ulrike Philipp betreute mit viel Fachwissen einen kleinen Tisch, wo sie ihr grosses Wissen über das Bepflanzen von Balkongärten weitergab. Das Distelfink Trio bereicherte den Gartentag mit Vivaldimusik und sammelte Spenden für die Mauerseglerstation.



Musikalische Verstärkung mit Vivaldis Distelfink

### **Veranstaltung über den Schutz der Mehlschwalben**

Im Juni konnten wir in Tägerwilien einen Informationsabend zur Situation der verschiedenen Gebäudebrüter durchführen. Cornelia Jenny, die Mehlschwalbenbeauftragte des Kantons, und der Projektleiter Tobias Schmid führten durch den Abend und beantwortete die zahlreichen Fragen. Cornelia Jenny ist an mehreren Sanierungen von Mehlschwalbenstandorten in der Sektion aktiv.



Referentin Cornelia Jenny

### **Artenförderung Turmfalken und Schleiereulen**

Heiko Hörster betreut mit einem Team die Turmfalken- und Schleiereulenkästen der Sektion. Zwei erfolgreiche Bruten trafen sie dieses Jahr bei den Turmfalken an: 10 Jungvögel konnten beringt werden. Zum ersten Mal hat auch eine Schleiereule in unserer Sektion gebrütet: 8 Junge wurden beringt, eines wurde nach dem Ausfliegen tot aufgefunden. Wir danken dem engagierten Team für ihren Einsatz.



Heiko Hörster bei der Beringung einer jungen Schleiereule (TB)

### **Ornithologischer Grundkurs**

In diesem Jahr konnten wir wieder einen Ornithologischen Grundkurs durchführen, unter der Leitung von Andrej Binz, Martin Zimmerli und Heiko Hörster. An 5 Theorieabenden und 5 halbtägigen Exkursionen lernten die Teilnehmenden die wichtigsten Vogelarten im Wasser, Wald, Siedlungsraum, Kulturland und Feuchtgebiet kennen. Der Kurs war ausgebucht und die Teilnehmer waren voll des Lobes über die gute Durchführung und Zusammenarbeit der Referenten.



Exkursion im Wollmatinger Ried



### **Vogelgrippe am See und an den Weihern**

Um die 100 Vögel, vor allem Lachmöwen und Flusseeeschwalben starben an der Vogelgrippe. Zunächst wurden Lachmöwen am Seeufer eingesammelt und vom Veterinärsamt getestet. Dann griff die Vogelgrippe auf die Flusseeeschwalben über am Bommer- und Lengwilerweiher. Grosser Dank an Claudia Schubert und Clemens Späni für ihr Engagement beim Bergen der toten Vögel

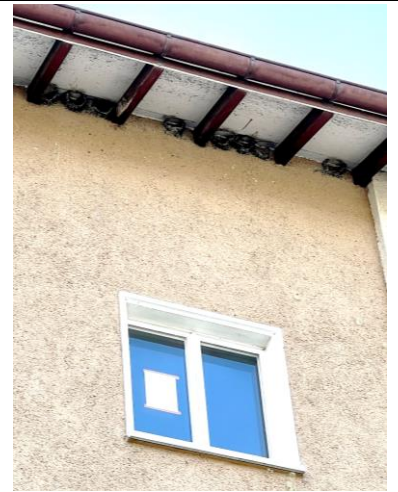


12 tote Flusseeeschwalben am Lengwilerweiher (Clemens Späni)



### **Inventar und Förderung der Gebäudebrüter**

Während der Brut- und Aufzuchtzeit von Mauersegler, Mehl- und Rauchschnalben waren einige Teams immer wieder in Kreuzlingen und Umgebung unterwegs um das Geschehen zu beobachten und festzuhalten. Dabei konnten sie feststellen, dass die neuerstellten Nistkästen von den Mauerseglern gut angenommen wurden. Vor allem bei der Klosterkirche und auch andern Orts konnten wir die akrobatischen Flüge dieser Segler wunderbar beobachten. Die Mehlschnalben, wie hier an der Weinstrasse kämpfen in der Stadt ums Überleben. An der Weinstrasse hält sich die Mehlschnalbenkolonie glücklicherweise und soll durch Massnahmen unterstützt werden. Danke allen Beobachterinnen und Beobachtern, die viele Stunden für diese Kartierung unterwegs sind! Anhand des Inventars können die Standorte von den Gemeinden besser geschützt werden.



Mehlschnalbenstandort Weinstrasse

### **Mauerseglerkästen-Montage**

Wenn bei Renovationen, Abriss oder Umbau Mauerseglernistorte betroffen sind, werden aufgrund des Inventars Massnahmen ergriffen, um die Nistorte durch künstliche Nisthilfen zu erhalten. Dank an Jürg Huber, der für das neue Dach der Firma Imhof 12 Kästen standortkompatibel gebaut und montiert hat.



Montage bei Firma Imhof

### **Interesse der Öffentlichkeit, aber wenig Vogelkenntnisse**

Beim Infoanlass im COOP-Center Karussell zum Thema Bodensee konnten Passanten ihr Wissen über die Wasservögel am Bodensee testen und das auf unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Mit vielen Informationen war der VSK präsent.



Quiz am Infostand des VSK

### **Flurbegehung mit den Biolandwirt\*innen im Tägermoos**

Die diesjährige Weiterbildung der Biobauernvereinigung Tägermoos war dem Thema Biodiversität und Kulturlandvögel gewidmet. Jakob Rohrer, Fachmann für Biolandbau zeigt auf, welche mit dem Biolandbau kompatiblen Massnahmen möglich sind, um die Artenvielfalt von Insekten und Vögeln im Kulturland zielführend sind: extensive Wiesenstreifen, Buntbrachen, Blühstreifen, Nützlingsstreifen, die alternierende Grabenbewirtschaftung, Staudenpflanzung als Sitzwarte für Kulturlandvögel wie den Neuntöter, Goldammer und die Förderung des Jahresvogel 2023, den Sumpfrohrsänger.



Biodiversität im Tägermoos

### **Nistkastenpflege**

In 4 Nistkastenteams sind jeden Herbst 12 HelferInnen und Helfer unterwegs, um die fast 800 Nistkästen in Gärten und Parks zu reinigen. Die Vogelarten, die man am Nest erkennen kann, werden registriert und ausgewertet. Die freiwilligen HelferInnen steigen auf Leitern, putzen die Milben und den Staub aus den Kästen für eine gesunde neue Brut im nächsten Jahr. Mit speziellen Nisthöhlen werden seltene Arten gefördert. In Kreuzlingen werden naturnahe Gärten mit einer gratis Gartenberatung von der Stadt gefördert, so dass die Gärten Insekten, Verstecke und natürliches Vogelfutter wie Beeren bereithalten.



Nistkasten-Mobil im Einsatz